

Benjamin Fuchs / / PD Daily

Aus! Vorbei! Deliveroo zieht sich aus Deutschland zurück – diese Fahrer geben trotzdem nicht auf

23. August 2019

Vor wenigen Tagen hat der umstrittene Lieferdienst seine Arbeit in Deutschland eingestellt. Hunderte Fahrer stehen nun ohne Job da. Doch 2 von ihnen haben eine Idee für einen Neuanfang.

Fast über Nacht standen sie ohne Jobs da: Jahrelang hatten Fahrer für den Essenslieferdienst *Deliveroo* gearbeitet – seit dem 16. August ist er vom deutschen Markt verschwunden. Das Unternehmen hatte seinen Rückzug nur 4 Tage vorher öffentlich gemacht. Der Lieferdienst hat zwar »angemessene Vergütungspakete« angekündigt, es deutet sich aber an, dass diese eher spärlich ausfallen. #¹ Sie seien ein Zeichen des »Guten Willens«, heißt es dazu laut Medienberichten in einem Schreiben an die Fahrer. Guter Willen? Tatsächlich hat *Deliveroo* die Arbeiter nicht angestellt, sondern als Selbstständige beschäftigt, ist in seinen Augen also gar nicht verpflichtet, überhaupt etwas zu zahlen. *¹

Bereits in einem früheren Artikel habe ich über die Schwierigkeiten der Arbeit via Plattformen im Internet und Apps berichtet, also unter anderem das Problem, dass die Beschäftigten sozial nicht abgesichert

sind:

Während Unternehmen wie der E-Scooter-Verleih *Lime* und der Lieferdienst *Lieferando* bereits um erfahrene *Deliveroo*-Fahrer buhlen, wollen manche lieber ganz eigene Wege gehen. Stefano und Christopher (im Titelbild von links nach rechts) ^{*2} haben innerhalb von 2 Tagen den Lieferdienst *Kolyma 2* ^{*} in Berlin gestartet. Sie nehmen per Whatsapp Bestellungen für bisher 2 Restaurants entgegen und liefern. ^{*3} Ich habe mit Stefano gesprochen, wie es für sie jetzt weitergeht.

Wie habt ihr vom *Deliveroo*-Rückzug aus Deutschland erfahren?

Stefano: Ich war joggen und hatte das Handy nicht dabei. Als ich zurückgekommen bin, habe ich auf mein Smartphone geschaut und war ziemlich überrascht: Ich hatte 50 Whatsapp-Nachrichten und Anrufe von anderen Fahrern bekommen. Die hatten alle schon die Mail von *Deliveroo* gelesen und sie wollten wissen, ob das alles wahr ist. Es war unerwartet und fühlte sich sehr, sehr groß an. Mein erstes Gefühl war einfach nur: Wow. Das war Montag. Freitag in der gleichen Woche hat *Deliveroo* dann aufgehört.

Hattest du direkt den Gedanken, etwas Eigenes zu starten?

Stefano: Den Gedanken hatte ich schon sehr lange im Hinterkopf. Ich arbeite ja bei *Deliveroo* in Berlin seit dem ersten Tag. Wir haben uns schon in den letzten 2 Jahren unter den Fahrern immer wieder darüber unterhalten, etwas Eigenes zu machen. Ich hatte den Impuls, es wirklich umzusetzen, aber nicht im gleichen Moment. Es hat etwa 2 Tage gedauert, nachdem ich erfahren hatte, dass *Deliveroo* aufhört. Es gab dann Gespräche zwischen den Fahrern, etwas zu starten, aber es ergab sich nichts, bei dem man sofort loslegen konnte. Dann kam mir der Gedanke, etwas ganz Einfaches auf die Beine zu stellen – und zwar innerhalb von 2 Tagen, sodass wir genau dann anfangen könnten, wenn *Deliveroo* aufhört. Es hat allein einen Tag gebraucht, um 2 Mitstreiter zu finden!

Was habt ihr genau gemacht?

Benjamin Fuchs

Aus! Vorbei! *Deliveroo* zieht sich aus Deutschland zurück – diese Fahrer geben trotzdem nicht auf

www.perspective-daily.de/article/921/ImNViXIH

Stefano: Wir haben eine kleine Website gebaut ^{#2} und arbeiten mit einem Burgerladen und einem asiatischen Restaurant zusammen. Am Anfang waren wir zu dritt, jetzt machen Christopher und ich den Dienst zu zweit. Unser Ziel war es, am ersten Wochenende eine Bestellung zu haben. Wir haben am Ende 5 Bestellungen gehabt und waren erst mal glücklich.

Wollt ihr bei euch etwas anders machen als Deliveroo?

Stefano: Wir sind als Kollektiv organisiert, ^{#3} das sich *Amras* nennt, und wir bieten *Kolyma 2* als Dienst dieses Kollektivs an. Das wollen wir erst mal so weitermachen. Es wird bei uns keine Freelancer oder eine starke hierarchische Struktur geben, wie es bei *Deliveroo* der Fall war. Wir wollen nicht nur eine Alternative zu *Deliveroo* sein, sondern vielleicht auch eine neue Idee davon verwirklichen, wie Wirtschaft auch funktionieren kann.

Was sind Eure Wünsche für die Zukunft von *Kolyma 2*?

Stefano: Das kommt drauf an, wie gut es funktioniert. Erstmal ging es uns darum, loszulegen. Wir wollten zeigen, dass man mit wenigen Mitteln etwas starten kann. Vielleicht liefern wir bald über die Wochenenden hinaus, aber vielleicht ist alles auch schnell wieder vorbei. *Kolyma 2* ist aber als temporäres Projekt gedacht, das eigentlich ein größeres Vorhaben einleiten soll. Wir sind Teil einer Gruppe von 30 ehemaligen *Deliveroo*-Fahrern, die gemeinsam versuchen, sich zu einem Essenslieferdienst zusammenzuschließen. Aber dazu können wir jetzt noch keine Details bekanntgeben, es steht alles noch am Anfang.

Hier findest du die beiden anderen aktuellen Dailies:

Benjamin Fuchs

Aus! Vorbei! Deliveroo zieht sich aus Deutschland zurück – diese Fahrer geben trotzdem nicht auf

www.perspective-daily.de/article/921/ImNViXIH

Zusätzliche Informationen

- *1 Die Frage, ob die Fahrer eventuell scheinselfständig beschäftigt wurden, also als Freelancer mit nur einem Auftraggeber, ist zurzeit ein Punkt, auf den Gewerkschaften hinweisen. Denn die Fahrer haben in Schichten und weisungsgebunden gearbeitet, so wie es eigentlich Angestellte tun.
- *2 Stefano und Christopher wollten lieber nur mit ihrem Vornamen im Artikel erscheinen.
- *3 Das asiatische Restaurant »Com A« und der Burgerladen »BRGRS BRGRS« machen bisher mit. Bestellt wird per Whatsapp, jede Lieferung kostet 3 Euro.

Benjamin Fuchs


Aus! Vorbei! Deliveroo zieht sich aus Deutschland zurück – diese Fahrer geben trotzdem nicht auf

www.perspective-daily.de/article/921/ImNViXIH

Quellen und weiterführende Links

- #1 Zusammenfassung der aktuellen Situation der »Deliveroo«-Fahrer
<https://www.businessinsider.de/nach-aus-von-deliveroo-was-jetzt-aus-den-fahrern-wird-2019-8>

- #2 Die Website von »Kolyma 2«
<https://kolyma2.de/>

- #3 Katharina Wiegmann darüber, wie Kollektivbetriebe funktionieren
 <https://perspective-daily.de/article/591/t0IArYWI>

Benjamin Fuchs

Aus! Vorbei! Deliveroo zieht sich aus Deutschland zurück – diese Fahrer geben trotzdem nicht auf

www.perspective-daily.de/article/921/ImNViXIH